

ÄrzteWoche

Die österreichische Zeitung für Medizin, Politik und Praxis SEIT 1987

Nr. 37, Donnerstag, 16. September 2021, 35. Jahrgang

SpringerMedizin.at

Beilage

Einem Teil dieser Auflage liegt die Einladungsfolder zur **Fortbildungsveranstaltung „Schmerzmanagement All-in“** (6 DFP-Punkte) am 8. Oktober 2021 im Wiener Rathaus bei. ■

Editorial

1.000 Mal ist nichts passiert

Mitten im Hochsommer bekomme ich Frostbeulen, wenn ich den Buchrücken von Christoph Ransmayrs *Die Schrecken des Eises und der Finsternis* nur sehe. Solche Bücher bleiben unvergessen.

Wir lesen, weil wir so 1.000 Leben führen können, ohne mehr als nur einen Tod sterben zu müssen, schreibt Literaturkritiker Denis Scheck. Der hat vor drei Jahren *Schecks Kanon* im Piper Verlag veröffentlicht. Worin sich diese Champions unter den Büchern gleichen, sind auserlesene Formulierungen, elegant ineinandergreifende Handlungsstränge und tiefe Gedanken. Aber vor allem lassen sie uns leiden, lachen und vor Angst Nagelfragmente kauen; kurzum, sie beschäftigen das endokrine System mindestens so viel wie die Großhirnrinde.

Ein Buch, das meinen persönlichen Sachbuch-Kanon zieren würde, ist *Der verbotene Ort*, der 25 Jahre nach seinem Erscheinen immer noch modern wirkt. Damals verstand ich erstmals, dass man selbst den Kauf eines Schimmelkäses zum emotionalen Erlebnis machen kann. Daran erinnere ich mich und fragte bei Autor Christian Mikunda nach, wie man die Corona-Impfung besser verkaufen könne. Im Interview erklärte er mir ebenfalls, warum Pandemien eine Chance für die Stadtentwicklung sind oder weshalb Disney vermutlich mehr Impfstiche anbringen könnte als die WHO. Wissenschaftlern mag bei diesen Gedanken die Gänsehaut am Rücken tanzen, aber beim Impfen ist es wie bei Büchern: Das beste Produkt ist nutzlos, wenn es nicht unter die Leute kommt. Oder frei nach Denis Scheck: Wir impfen, weil wir so 1.000 Krankheiten durchmachen können, ohne ein einziges Mal ins Krankenhaus zu müssen. ■



Raoul Mazhar
Chefredakteur

Schreiben Sie uns: leserbriefe@springer.at

Drama willkommen

„Wir müssen den öffentlichen Raum gerade in Zeiten der Pandemie dramatisieren“, sagt Christian Mikunda und verweist auf Städte, die das beherzigten (hier eine aktuelle Installation der Künstlerin Yayoi Kusama im Berliner Gropius Bau). Wir wollten von Dr. Mikunda wissen, ob man auch die Impfung gegen SARS-CoV-2 besser vermarkten könnte. **Lesen Sie weiter auf Seite 6**



„Körper und Seele in der TCM“

... ist der Titel des 18. Internationalen TCM-Kongresses. Wir freuen uns, Ihnen ein dazu passendes „Spezial“ überreichen zu dürfen. Lesen Sie darin über TCM, Neuraltherapie, Osteopathie und vieles mehr! **Seite 33**

Missbrauch

Bei wiederkehrenden Symptomen im Vulvabereich sollten Ärzte hellhörig werden. Die kindergynäkologische Untersuchung kann am Schoß der Mutter stattfinden. **Medizin S. 8**

Misswirtschaft

Eigentlich ist es eine Desinformationswirtschaft, aber das passt nicht in die Textzeile! Die Registrierungsanweisung für die Gurgeltests stiftete zum Schulstart Verwirrung. **Politik S. 4**

Mistöne

Früher musste man bei Spracherkennungsprogrammen besonders deutlich und langsam reden. Heute wird ein Diktat rasch transkribiert – und das in vielen Sprachen. **Praxis S. 28**



Dr. Karoline Gsell
Schulärztin in Salzburg © privat



Ein Lehrer und Impfgegner hat mich mit Josef Mengele verglichen.

Seite 25

Strategien gegen die Krise

PCR-Tests auch außerhalb der Apotheken und Teststraßen anzubieten, ist sinnvoll – sie dort herzugeben, wo die Menschen täglich vorbeikommen, zweckmäßig. Während der Tank vollläuft, kann man sich an niederösterreichischen OMV-Stationen für einen Test registrieren und anschließend am Automaten durchführen. Weil die von der Regierung beschlossenen Verschärfungen für Ungeimpfte erst mit einer gewissen Verzögerung greifen werden, rüsten sich selbst Privat-Spitäler für den Ernstfall. Das Göttlicher Heiland Krankenhaus in Wien stellt Intensivbetten zur Verfügung.

Aus Afghanistan geflüchtete Menschen haben oft große psychische Probleme. Um die kümmert sich Hemayat. Die Organisation sammelt Geld für den gestiegenen Therapiebedarf. **Seite 5**

DicloAkut®
Schmerzgel 1% Gel
Inhalt: 100 g

Das schmerzlindernde und kühlende Diclofenac-Gel.

© All - stock.adobe.com, 2021_09_DicloAkut_1%_Gel_01

GENERICON

Fachkurzinformation siehe Seite 30

Praxis.Innovation

Mit Pistolenfinger zur besseren Lauftechnik

Start up. Manchmal reicht eine kleine Positionskorrektur, um eine große Wirkung zu erzielen. Der Mediziner Horst Schüler entwickelte ein Gerät, das für eine gesündere Körperhaltung beim Joggen sorgen soll. Dabei handelt es sich um ein kleines Griffelement, das – an den Händen fixiert –, die Lauftechnik positiv beeinflusst.



BK. Dr. Horst Schüler ist Facharzt, Sport- und Allgemeinmediziner sowie nicht zuletzt Erfinder aus Münster. Er und Martin Rutemöller, Geschäftsführer, Vertrieb und Marketing, Oliver Baumgärtel (Finanzen) und Thomas Pieper (Produktion) haben mit der Laufmaus ein Griffelement entwickelt, dessen Handhabung automatisch für eine entspannte und gesündere Körperhaltung sorgen soll. Anlass für diese Erfindung war ein persönlicher Schicksalsschlag von Horst Schüler. Im Jahr 2007 hatte der Arzt einen schweren Autounfall, bei dem ihm ein LKW hinten ins Auto krachte und den Gründer samt Sitz aus dem Auto schleuderte. „Ich erlitt Rückenmarksverletzungen im Bereich der Halswirbelsäule und verlor die Kontrolle über meine Arme und meine Beine. Es begannen sieben harte Jahre mit einer komplizierten Operation und Reha. Ich hatte starke

Verkrampfungen im Bereich der Hände und Arme, aber ich fand eine Entlastungsposition, die meine Verkrampfungen minderten“, sagt er.

Prototyp aus Knetmasse

Schüler formte aus Knetmasse ein Tool, das ihm half, eine bestimmte Position seiner Arme und Hände ermüdungsfrei beibehalten zu können. „Dieses kleine Hilfsmittel brachte mich tatsächlich wieder auf die Beine. Ich begann sogar wieder mit dem Lauftraining und bin heute zu hundert Prozent wieder beschwerdefrei“, erzählt der 69-Jährige heute.

Damit auch andere von dieser Erfindung profitieren können, hat er gemeinsam mit seinen Partnern die Laufmaus entwickelt. Eine ergonomisch geformte Leicht-Konstruktion, die dafür sorgt, dass sich bei der Nutzung der Handrücken leicht nach außen dreht, der Daumen

Das ergonomisch geformte Griffelement verbessert laut Hersteller die Körperspannung. Durch die Außenrotation der Hände soll sich der Hand-Arm-Schulter-Komplex und die Nackenmuskulatur des Anwenders entspannen. © Laufmaus/FB

Weitere Neuigkeiten aus der Welt der StartUp-Szene finden sich auf www.derbrutkasten.com



nach vorn oben zeigt und der Zeigefinger durch eine Klettschlaufe gestreckt bleibt. Ein pistolenartiger Griff mit einem bestimmten Resultat: Im Unterarm soll eine Entspannung eintreten, der Oberkörper sich aufrichten und stabiler sein.

„Hat man die Laufmaus in der Hand, entsteht ein Kontakt entlang der Lebenslinie und zu den dort befindlichen außerordentlichen Meridian-Akupunkturpunkten. Die-

ser sensorische Effekt der Akupressur führt zu einer Verbesserung der Gesamtvitalität und Leistungsfähigkeit“, sagt der Gründer. ■

Studie. An der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Amberg-Weiden startet eine mehrjährige Gemeinschaftsstudie mit dem Klinikum Fichtelgebirge, um die Auswirkungen der Laufmaus auf den Bewegungsapparat genauer zu untersuchen und die beschriebenen Aspekte wissenschaftlich zu quantifizieren.

Wie werden die Erträge eines Arztes besteuert? Teil 1

Steuern im Bild, Teil 295

Foto: © iStock.com / jayaba

Ärzte kommen je nach Art ihrer Tätigkeit in der Regel mit **unterschiedlichen Steuer-gesetzen** in Berührung wie:

- als niedergelassener Arzt in der Form eines Einzelunternehmers mit der Einkommensteuer und eventuell der Umsatzsteuer
- als Gesellschafter und Geschäftsführer einer Ärzte-GmbH mit der Körperschaftsteuer, der Einkommensteuer und eventuell der Umsatzsteuer
- als angestellter Arzt in einer Krankenanstalt mit der Einkommensteuer

Steuern im Bild
Das Steuerrecht ist eine komplexe Materie. Um Ihnen den Zugang zu erleichtern, bringt Ihnen die MEDplan steuerliche Regelungen bildhaft näher. Diesmal: **Die Besteuerung von Erträgen, Teil 1.**
◀ Mag. Susanne Glawatsch

Telefon +43 (0)18175350
E-Mail: info@medplan.at
www.medplan.at